

# Ankündigung eines appenzellischen Monatsblattes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **1 (1825)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## A n k ü n d i g u n g

eines appenzellischen Monatsblattes.

Von mehreren Mitgliedern des vaterländischen Vereines wurde schon öfter der Wunsch vernommen, ein appenzellisches Kantonsblatt zu besitzen. Einige dieser Mitglieder wollen nun gemeinschaftlich einen Versuch damit machen, falls sich eine hinreichende Anzahl Abnehmer für das erste Jahr findet. Es soll aber dieses Blatt blos Einheimisches enthalten, denn der gewöhnlichen politischen Zeitungen sind ja so viele in unserer Umgebung, daß es sehr unnütz wäre, aus denselben eine neue zusammenzuschreiben.

Ob es aber möglich sei, daß ein solches Unternehmen Fortgang und Gedeihen haben könnte, und ob man im Stande wäre, über unsern Kanton etwas Lesens- und Wissenswerthes zu schreiben, das mögen Herrn Rathschreiber Schäfer's „Materialien zu einer vaterländischen Chronik“, die in und ausser dem Lande mit Vergnügen gelesen wurden und noch gelesen werden, beweisen. Dieselben haben, wie bekannt, sich ganze 5 Jahre hindurch erhalten, und würden wahrscheinlich noch lange fortexistirt haben, wären nicht Hindernisse der Art eingetreten, deren wir hoffentlich nicht mehr zu befürchten haben. Unsere Zeitschrift müßte freilich nach einem beträchtlich erweiterten Plane angelegt und ausgeführt werden. Nach unserer Ansicht wären folgende Gegenstände für dieselbe passend :

1. Topographie, sowohl des ganzen Landes überhaupt, als der einzelnen Gemeinden insbesondere. Beschreibung der Heilquellen, nebst der chemischen Analyse derselben, und medizinische Beobachtungen über ihre Wirkungen. Molkenkurorte. Klimatische und meteorologische Beobachtungen in den verschiedenen Gegenden unsers Kantons u. s. w.
2. Naturgeschichte. Verzeichniß und Beschreibung aller einheimischen Thiere, Pflanzen und Mineralien, nebst genauer Angabe ihres Aufenthalts- und Fundortes.
3. Geschichte in ihrem ganzen Umfange; doch natürlich nicht allgemeine, zusammenhängende Landesgeschichte, sondern bloß Beiträge dazu von jeglicher Art, z. B.:
  - a) Beschreibung wichtiger Vorfälle und Begebenheiten im Lande, jedoch mit sorgfältiger Vermeidung alles dessen, was die Leidenschaften etwaniger Partheien aufregen könnte. Bekanntmachung älterer und neuerer Urkunden zur Erklärung geschichtlicher Umstände. Abhandlungen über einzelne Theile der Geschichte, z. B. Kirchengeschichte, Geschichte des Sektenwesens u. dgl.
  - b) Eine fortlaufende Gemeinden-Chronik. Nachrichten von neuen Einrichtungen im Armen- und Schulwesen; Anzeigen wichtiger oder interessanter Vorfällenheiten; Publikation der wichtigern Verordnungen.
  - c) Biographie und Literargeschichte. Lebensbeschreibungen von Appenzellern, die sich auf irgend eine Art ausgezeichnet haben. Verzeichniß aller appenzellischen Schriften, nebst einer Würdigung derselben; bei neu erscheinenden eine ausführliche Anzeige; bei seltenen ältern kurze Auszüge.

- d) Obrigkeitliche Verordnungen.
  - e) Geschichte aller Landesanstalten, ferner der Gesellschaften und Vereine mit ihren Organisationen und Verhandlungen.
  - f) Privatanstalten und Privatsammlungen, z. B. Beschreibung von Naturalienkabinetten.
  - g) Ackerbau, Handel, Gewerbe, Künste, Handwerke. Nachrichten darüber. Vorschläge. Neue Erfindungen.
  - h) Sitten und Gebräuche des Volkes; Sprache desselben.
4. Witzige Anekdoten von Appenzellern.
5. Aufsätze vermischten Inhalts.

Eine solche Zeitschrift, kräftigst unterstützt von allen denen, die dieses zu thun im Stande sind, wäre wahrscheinlich das einzige Mittel, einst eine vollständige Topographie und Naturgeschichte unsers Landes zu bekommen, was gewiß kein geringer Gewinn sein, und besonders die vaterländische Gesellschaft in eine schöne, ihrer würdige Thätigkeit versehen müßte. An allgemeinem Interesse könnte es dem Blatte nicht fehlen, da, wie der Plan zeigt, der größte Theil seines Inhaltes für Jedermann verständlich und nützlich sein würde.

Um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, wird über das Abonnement, den Preis und die Zahlung Folgendes festgesetzt:

Jeder, der das Blatt will, muß es für ein ganzes Jahr nehmen.

Alle Monate am letzten Samstage kommt ein ganzer Bogen heraus, und für die zwölf Bogen des ganzen Jahrs wird nur ein Gulden bezahlt.

Beim Empfang des ersten Bogens muß ohne anders das halbe Jahr — also 30 Kreuzer — vorausbezahlt werden. Von

entferntern Lesern wird, um Porto zu sparen, der Betrag nachgenommen. Zu seiner Zeit wird dann auch für das zweite Halbjahr vorausbezahlt.

Die Versendung geschieht am leichtesten von St. Gallen aus, wo das Blatt bei den Herren Wegelin und Käser gedruckt wird, und bei ihnen am letzten Samstag eines jeden Monats durch die Boten kann abgeholt werden.

Im Dezember 1824.

Die Redaktoren.